

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

BOND-DREH IN OSTERREICH

# James Bond lässt die Kasse klingeln

Der Wirtschaftsminister freut sich über Wertschöpfungseffekte aus den Dreharbeiten.

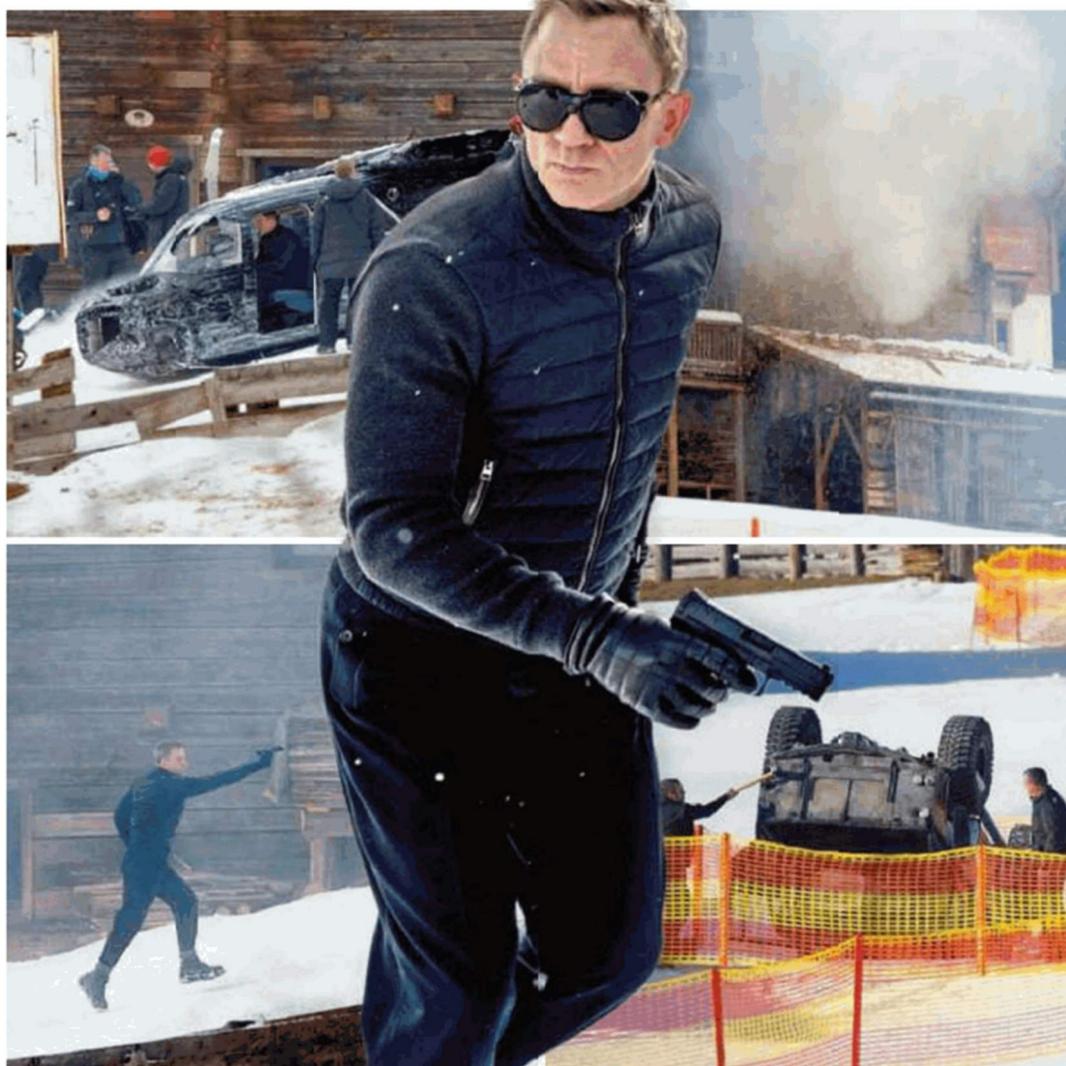
Ausgaben von 16 Millionen Euro an den Drehorten, 30.000 Übernachtungen, Aufträge für 210 österreichische Zulieferfirmen, 250 vorübergehende Jobs für Österreicher – das ist die ökonomische Bilanz der Dreharbeiten zum neuen James-Bond-Film „Spectre“, die Anfang des Jahres im steirischen Altaussee, im Tiroler Sölden und im Kärntner Obertilliach stattfanden. Für Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner haben sich damit jene 1,5 Millionen Euro ausgezahlt, mit denen sein Ministerium den Aufenthalt der Filmcrew rund um Bond-Hauptdarsteller Daniel Craig gefördert hat. Neben den Wertschöpfungs- und den Beschäftigungseffekten hätten die Dreharbeiten auch „einen Know-how-Transfer für Österreich gebracht“, sagt der Minister.

Noch gar nicht in der Bond-Bilanz berücksichtigt sind die Werbeeffekte für das Land, wenn der Action-Streifen dann im November 2015 in den Kinos startet. „Österreich kommt im Film als Österreich vor, das ergibt einen unschätzbaren Werbeeffekt“, sagt zum Beispiel Arie Bohrer von der Filmkommission „Location Austria“, die sich darum bemüht, internationale Filmteams ins Land zu bringen. Österreich stehe derzeit vor allem bei US-amerikanischen Produktionen hoch im Kurs, freut sich Bohrer. Soeben wurden in Seefeld in Tirol Szenen für den Streifen „Eddie the Eagle“ mit Superstar Hugh Jackman gedreht, vergangenen Herbst war auch Tom Cruise für eine weitere „Mission Impossible“-Episode in Wien zu Gast.

Für den britischen Geheimagenten James Bond jedenfalls waren die Drehtage Anfang des Jahres nicht der erste Österreich-Aufenthalt. 007 ermittelte schon vor Jahren am Kärntner Weißensee und am Wiener Riesenrad. Damals allerdings nicht als Daniel Craig verkleidet, sondern als Timothy Dalton. -kpl

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



**BOND-FIEBER.** Wenn Filmstar Daniel Craig den britischen Geheimagenten mimt, bringt das an den Drehorten nicht nur die Fans zum Jubeln, sondern auch erhebliche Wertschöpfungseffekte.